



Schnitzelbank 1972

Fasnachts-Gesellschaft Muotathal

Mier möchtid üch all wieder rächt härzli begrüässä,
au diä wo nüd hend chönnä cho uf ihrnä Füässä.
Agfangä hed där Tag hüt bsunders guät,
drum lüpfid mier vor allnä grad dr Huät.

Äs sind äbä nüd all z'füärä a einer Hand,
drum hemmär ä chli äs duränand.
Stürä müänd afig schier die Blindä und die Lamä,
dr für chömitz nüd i Gnuss vo dä Sexdamä.

Där Schnitzulbank müändär jetzt losä wohl oder weh
und die schönärä chamä nu ufum Bildli gseh.
Mier gänd a dä Lütä susch rächtä Bscheid
und wämär lügid hemmärs änu alämahl gseid.

Äs sind gwüss nüd gross Uslagä därbi,
ä Bluämästock z'schänkä ufä Geburtztag hi.
Wämänä aber vo mänä andärä Gösulchübul stillt,
dä hed där Giit sie Rollä ghörig gschpillt.

Z'Christbäum vräflä duäd hütt nu rändierä,
aber mä muäsäs nachtz ga verhusierä.
Für Läufe und Gänge hedär gha kä Loh,
är hed aber do vo der Oberallmig nu ä chli übercho.

Z'Wildhüätär-Amt wär ä guätä Postä,
wänn der Wii und z' Bier nüd äs viel dät chostä.
A eim duäd das Ämtli aber ä chli stinkä,
drum gsehdmänä meistens i dä Finkä.

Ä Geissbock i där Chuchi, das muäsi betonä,
das gidum eifach äs guätz Aromä.
Sie hend das ä nüd mögä wüssä.
mä hätä aber chönnä bruchä zum Gmüäs rüstä.



Buobä und Meitli ufklärä scho i där 3. Klass,
das isch eifach wichtig ohni Gschpass.
Mä merkt das vo Jahr zu Jährli.
äs gid eifach ä so die verlieäbtärä Päärli.

Ä Wildvräflär hends dä änu gfassät,
grad im Grottä Gässli hendsum passät.
Der Fall hätmä susch im Muätital ä chönnä usjassä,
aber z'Schwyz machitz ä chli die schönärä Grimassä.

Im Lipplis hindä hend diä ä nüd lang gschtudiert,
und der Mörser im Seeli innä usbrabiert.
10 Tag hätt sich einä chönnä ga psinnä,
öbs nu färektär wellid afa spinnä.

Spränngä dät är gschider im Staldä hindä Türä,
dur 500 Fr. zwillä muäs är nüd ufs Rathus fürä.
Nüd ämahl einä vo sinä Betreuär,
hät äs Horä plasät, oder grüäft Feuer.

Am Bisisthalär Schafmärcht, das isch nūme nūs,
hends änand änu ä chli gä uf d'Lüüs.
Polizi hetz änu schier nüd chönnä teilä,
är sig ämal erst am Morgädanä cho Däheimä.

Bim Schuälhusbu isch nu guät glauffä,
wäns dr Härdhuffä nu tüür chönntid verchauffä.
Ga holä giängi det aber ä keinä,
dä chöntädä Tschwinger unter ihnä verteilä.

Ä elterä Knab, wo gärä duod ob anderä lachä,
isch Däheimä i Ofä inä ghit mit zantä Chachlä.
Dr Kämifäger hedä duo wieder müössä go flickä
und d'Rächnig heig är am Mänzel dörfä schickä.

Der letscht Summer isch schins passiert,
sig äs Fraueli mid um änanderä uf der Rigi obä umänandgschpaziert.
äs brucht ä frinä Ma, wän er das dued lidä,
duet si das ächt au is Buäch inä schribä.

Corsetfabrik isch ä ghid us der Modä,
sie mögid mit dä Büchä dä glinär z'Bodä,
Das Butzzüg machä isch ä scho wieder verbi,
där best rändierti ä Gmeindszuälässeri.

Z'letscht Jahr hend ä paar jungi Gsellä,
ä Wett gmacht, welä as mög ä Garettä ungruäbät uf Schwyz usä g'stellä.
Der meist plaget sind diä gsi, wo hend müässä ufpassä,
öb er einisch düäg i d'Händ speutzä und frisch fassä.



Ä jungä Burst im Ried lad si au nümä viel la blickä,
mä ghört sägä, d'Schuäh düägädä eistär ä chli drückä.
Us anderem AHV-Geld usä duät er jetzt nu läbä,
aber nüd mängs Jahr, das selb chani üch scho sägä.

Vom Justizmord hetmä viel ghört redä und schriebä,
die Herrä da ussä düänd jetzt das Züg zimmi durä siebä.
Der Kantonsrat hed wellä ä Kommission gründä,
aber es wott jetzt keinä nüd wüssä vo denä altä Sündä.

Üsä Gmeindrat isch mäni schier gruä,
as mä wott im Ried vorä äs Trottoir buä.
Sie meinid Gmeinskassä düägs nüd verlidä,
wottmä jetzt der Kilägmeindschluss grad is Chämi schribä.

Üsä Verkehrsverein chönt vo dä Villgauer au öppis lehrä,
Hauptsächli wämä sich finanziell muäs wehrä.
1 % vo der Busummä gad jetzt i ihri Kassä,
hädmä das im Tal innä nüd au ä so chönnä machä.

Zmitzt uf der Fölmisbrügg isch einä durä Hag usä,
duä glaubi isch einisch fertig gsi mid schmusä.
Mä hed ghört sägä, das Auto heig im Wasser innä nüd ä mal grunnä,
aber a der Serviertochter sig der Profit glich där vo gschwummä.

Hindä und vorä a dersälbä Brügg duätz allpott chrachä,
di Fröndä meinid mä düäg uf Abbruch schaffä.
Mit Leitplankä wott der Bezirk a denä Gsellä,
ä Schliferzug machä äs muäs dä grad wellä.

Ä Bsuäch abstattä hed sini guätä und schlächtä Sitä,
das chönndid z' Schättis Knächtä bestritä.
Warschindli hends ä so gluägt, und nüd gseid,
drum hetnä einä uf Tschnorä atreid.

Bim Stierä chauffä hend 3 öpis müässä ärläbä,
är müänz aber dä nüd wifers ga umäsägä.
2 mal heder die glichä chönnä verchauffä,
und där Tritt hed nu gratis chönnä ufä lauffä.

Der hents z'Schwyz ussä nüd chönne bildä,
är ischnä dervo und durinä äs wenä Wildä.
Wäg där Chelti hed är duä nüd ä so gfrorä,
aber ä Fötschä heigär äbä änu verlorä.

Mit Gartätisch duäd ä Wirt dr Wäg versperä,
zwei mal sigs där Nachbar wieder ga äwäg zerä,
Am drittä mal heig är vo der Kammer us wellä ä Foti machä,
der Tällä chan är jetzt au nüd grösser machä.



Ä jungä Wirt wo gärä ä siä öppis duät büta,
dem heig äs Wiebervölchli uf d'Händ gschlagä vor allnä Lütä.
Verussä heigum do änu einä z'Blut vürä brungä,
gschpürt heigmänä vos Meitschä bis i Sunnä.

Amänä Viehtransportler hends au einä chönnä leistä,
äs isch halt einä, wo nüd ä so duäd judä und pfneistä.
Wonär hed wellä gag der Büchsänä ränkä,
hed är wieder müässä i Fluhhof fürä gu ahänkä.

A der Versammlig z'Einsidlä vu der CVP sigs passiert,
da heigs a eim mit heiga aunu ächli prässiert.
Sini Partiefründ hed der Dönul verschwitzt,
und sig ä lei gagum Tal inä gflitzt.



Wägä Christbaumfräfel duäd ä Bawalter frürä und schwitzä,
i wett au lieber ufem Büro ussä a der Wermi sitzä.
Hoffentli düändsäs ihm schpetziell verdankä
und as är dur das d'willä nümmä duäd erkrankä.

As mä a där Strass nah sött Ornig ha,
das bewist i där Tschalun ä älterä Ma.
Mir wend aber nümmä sägä, äs isch jetzt verbi,
aber uf dä Chnüä hätär nüd müässä sie.

Wän der Lehrer blauä hed, fragid all Buobä wieso,
öpä ä Stund z'spaht isch är do au über Kiläbrügg cho.
Dr grösser hed är aber do Vormittag nu gschossä,
är hed Büäblä, mit samt um Pfarrer ibschlossä.

Ja Fasnachts-Gsellschaft, muäss sich nu meinä, und derbi,
sigid grad 3 näpst dem Vorstand a där GV gsi.
Äso gats, wämä meint di anderä sötid im Schnitzelbank sie,
so isch mä z'letscht nu sälber dri.



So jetzt wemmer hörä mit dem Gschwätz,
äs isch ja sowieso wieder ails lätz.
Wän aber einä meint är chöns besser bringä,
dä söllärä z'nächst Jahr sälber cho singä.